

Sportfreunde unter Zugzwang

In der Schachbundesliga müssen Punkte her

Vor den beiden Auswärtsspielen in Griesheim stehen die Sportfreunde Katernberg in der Schachbundesliga unter Erfolgszwang: Nachdem aus den ersten vier Kämpfen gegen starke Gegner nur ein Punkt herausprang, sind zwei Siege gegen die nominell schwächeren Mannschaften aus Viernheim und Griesheim Pflicht.

Als klarer Favorit gehen die Sportfreunde am Samstag, 14. Dezember, gegen Viernheim an die Bretter. Der Aufsteiger könnte lediglich in Bestbesetzung eine halbwegs gleichwertige Mannschaft aufbieten, die Ersatzbank fällt in ihrer Qualität doch deutlich ab. Bisher steht bei den Hessen erst ein Punkt aus dem Kellerduell gegen Tegel zu Buche.

Gegen Viernheim ist Katernberg favorisiert

Etwas stärker aufgestellt ist der SV Griesheim, der an den ersten neun Brettern auf die Dienste von polnischen und ungarischen Titelträgern setzt. In der Vorsaison war die Mannschaft sportlich abgestiegen, konnte dank des Verzichts von Wiesbaden aber doch noch die Klasse halten. Diesmal gelang mit drei Punkten gegen die beiden Berliner Vereine fast schon ein Traumstart.

Großmeister Sebastian Siebrecht, mit 1,5 Punkten aus zwei Partien einer der bisherigen Aktivposten im Team, weiß um die Bedeutung des Wochenendes: „Wenn wir hier nicht mindestens drei Punkte holen stecken wir mitten im Abstiegskampf! Ich bin aber zuversichtlich, dass unsere

erfahrene und kampfstarke Truppe die Aufgabe meistert.“ Von entscheidender Bedeutung wird dabei sein, ob SFK die hinteren Bretter stabilisieren kann – bisher sprang aus den insgesamt acht Partien an den Brettern sieben und acht erst ein mageres Remis heraus.

Gespielt wird am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr. Alle Partien werden live im Internet übertragen unter www.schachbundesliga.de.



Großmeister Sebastian Siebrecht mit 1,5 Punkten aus zwei Partien ist bisher einer der Aktivposten im Team. Foto: SFK